



Der OGV Köfering wurde im Jahr 1962 gegründet. Seitdem beeinflusst und verschönert er das Ortsbild. Seit 16 Jahren wird zudem durch die Kindergruppe »Köferinger Lerchen«

auch die Jugend tatkräftig mit eingebunden und für die Natur und das Gärtnern interessiert. Zweimal schon gewannen die Kinder den BMW Umweltpreis des OGV Kreisverbandes.

Heute zählt der Obst- und Gartenbauverein rund 240 Mitglieder und ist sichtbar an vielen Stellen des Ortes. Mit tatkräftiger Hilfe vieler fleißiger Schüler erfolgte letztes Jahr eine Rundumpflge mit Neupflanzungen von Beerensträuchern und Kräutern in den Schulbeeten. Ein großes Insektenhotel entstand an der Streuobstwiese, das Magerbeet wurde neu angelegt. Es wurden im Ort neue Blühflächen geschaffen und Verkehrskreisel bepflanzt. Seit den 90er Jahren pflegt der Verein ein Naturbiotop: den Auweiher nahe dem Gemeindezentrum.

Wir wünschen Ihnen einen anregenden und inspirierenden Besuch hier in unserem Ort, sowie viel Freude bei der Besichtigung unserer »von jung bis alt, von klein bis groß« ausgewählten Gärten.

Am Köferinger Schloss 4 haben Sie die Möglichkeit Handarbeit und Selbstgemachtes zu erleben und zu erwerben. Am Gemeindezentrum 1 werden um 10 Uhr, 10.30 Uhr und 13 Uhr Vorträge geboten und für das leibliche Wohl gesorgt. Bitte bringen Sie für sich Geschirr und Trinkbecher mit, das würde uns und die Umwelt sehr freuen! Der Männergesangsverein unterhält Sie um 15 Uhr. Ebenfalls am Gemeindezentrum findet zugleich das Kinderprogramm statt. Ihr könnt basteln und Euch schminken lassen. Nehmt auch an der »Gartenrallye« teil und freut Euch auf eine »tierische Überraschung«.



Nähere Informationen erfahren Sie auf unser Homepage:
ogv-koefering.jimdofree.com

Immer am letzten Junisonntag findet bayernweit der Tag der offenen Gartentür statt. Im Landkreis Regensburg unterstützt der Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege zum 24. Mal diese Veranstaltung. Dieses Jahr können Besucher im Wirkungsbereich des OGV Köfering nicht nur einen Blick über, sondern auch hinter den Gartenzaun werfen. Gartenbesitzer öffnen ihre Pforten, um die Gäste zu empfangen und durch ihren Garten flanieren zu lassen.

Wir gestalten Heimat für Mensch und Natur



Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege – Dachverband für 85 Obst- und Gartenbauvereine mit insgesamt ca. 23.000 Mitgliedern und über 50 Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Regensburg.

Seit 125 Jahren setzen wir uns für den Erhalt der Artenvielfalt ein, sorgen dafür, dass die Bedeutung des Gartens für Mensch und Tier Beachtung findet und gestalten und prägen unsere regionaltypische Kulturlandschaft. Wir tragen zum Erhalt von Lebensräumen bei, sei es im eigenen Garten, am Dorfplatz, der Neubausiedlung oder der den Orten umgebenden Natur.

Unsere Herzensangelegenheit ist die Arbeit in über 50 Kinder- und Jugendgruppen der Obst- und Gartenbauvereine. Hier werden die jüngsten Mitglieder spielerisch an die Kreisläufe der Natur herangeführt.

Wichtige Organisatoren in unseren Ortschaften sind und bleiben die Obst- und Gartenbauvereine mit ihren Ideen, ihrer Motivation und ihrer Begeisterung für die »grüne Idee«. Danke an alle, die in über 125 Jahren Engagement gezeigt haben.



www.ogv-kreisverband-regensburg.de
#ogvkreisverbandregensburg
info@kv-gartenbauvereine-regensburg.de
0941 4009-370 · Altmühlstraße 3 · 93059 Regensburg

TAG DER OFFENEN GARTENTÜR

AM 26. JUNI 2022
VON 10 BIS 17 UHR
IN KÖFERING





A Familie Kaiser · Rilkestraße 10



Hinter Spalierobst, das den Garten zur Straße trennt, gelangt man vorbei an einer Naschmeile mit verschiedenen Beersorten in den hinteren Teil des Gartens. Am Haus rankt Wein und Gemüse im Hochbeet gezogen dient zur ergänzenden Versorgung. Ein kleines Teehaus, mit Fenstern aus einem alten Schulhaus, bietet im Sommer eine nette Sitzgelegenheit. Auf der Terrasse, welche von einem blühenden Staudenbeet umrahmt wird und im Schatten des noch jungen Apfelbaums liegt, lässt es sich gut verweilen. Die Kinder dürfen sich im Garten austoben und die Natur in diesem Kleinod mit allen Sinnen genießen.

B Familie Langlotz · Dr.-Bruno-Sahliger-Straße 8

Ein Garten für die ganze Familie. Jeder darf seinem Hobby nachgehen. Es gibt eine kleine Sternwarte neben dem ersten Bienenstock der Hobbyimkerin des Hauses. Die Senke zum Kellerfenster ist der ideale Standort für die Kakteensammlung, ein weiteres Hobby der Gartenbesitzer. Natürlich kommt der Gemüseanbau, bei dem auch schon die Kinder mithelfen, nicht zu kurz. Ein großer Blauglockenbaum spendet Schatten, weitere Obstbäume geben Struktur. Zwischen den Staudenbeeten sprudeln und plätschern verschiedene Wasserspiele.



C Frau Gaffron · Albert-Kaindl-Ring 17

Bei der Anlage des Gartens wurde großer Wert darauf gelegt, dass Mensch und Tier ihn gleichermaßen nutzen können. Eine Hecke aus heimischen Nähr-, Schutz- und immergrünen Gehölzen bietet Nahrung für Insekten und Vögel und bildet idealen Sichtschutz zur Straße. Sträucher als Unterwuchs, sowie Totholzhaufen und kleinere Steinmauern bieten Unterschlupf für Käfer, Insekten und Igel. Ein alter Sanddornbaum wird von Specht, Kleiber und vielen anderen Arten gerne besucht. Er spendet neben Fruchtgehölzen, Hopfen und Trauben natürlichen Schatten auf der Terrasse. Bei der Wahl der Sträucher wurde neben dem Nutzwert, auch auf abwechslungsreiche Laubfarben, immergrüne Akzente und ein harmonisches Gesamtbild geachtet. So hat der Garten zu jeder Jahreszeit seinen ganz eigenen Charme.



D Familie Posmik · Max-Stangl-Straße 23

Schon im Eingangsbereich empfängt den Besucher ein Meer aus Rosenblüten. Unzählige kleine und große Töpfe, bepflanzt mit Sommerblühern stehen im ganzen Garten verteilt. Sie ergänzen die sowieso schon große Vielfalt von Stauden, Rosen und einjährigen Blühpflanzen. Buchsbäume fassen die vielen Beete ein und geben Struktur. Kleine Wege führen durch den Garten zu immer wieder neuen, schön arrangierten Ecken. Ein großer Gemüsegarten mit Gewächshaus dient der Selbstversorgung.



E Familie Fries · Graf-von-Lerchenfeld-Straße 9



In diesem Kleinod findet man nicht nur verschiedene Sitzgelegenheiten rund ums Haus, sondern auch verschiedene Arten von Efeu als immergrüner Begleiter. Gekonnt arrangiert leuchten die Blüten mit Glaskunst aus dem Bayerwald in den Beeten um die Wette. Der farbliche Kontrast vom gelbblühenden Fingerstrauch und blauen, leeren Flaschen als Kunstobjekte, ist ein ganz eigener Hingucker. Einzelne Sträucher solitär in den Beeten verteilt geben dezent Struktur. Kräuter aus dem eigenen Garten sind selbstverständlich.

F Familie Seemann · Dendorfer Straße 11

Dieser naturnah gestaltete Garten befindet sich im Wandel. Alte Strukturen werden neu interpretiert. Harte Kanten sind gebrochen und was sich aussät darf wachsen. Die Großeltern überließen der jungen Familie vor 6 Jahren das Refugium, in dem sich jetzt nicht nur die Kinder, sondern auch die Hühner wohl fühlen. Wilde Ecken, von vielen Stauden gut versteckt, sowie ein wachsendes Weidentipi dienen als idealer Spielplatz. Vor dem Hühnerstall wurde ein Sandarium angelegt. Für »Überlebenskünstler« der geeignete Standort und für zahlreiche Wildbienenarten ideal als Nistmöglichkeit. An der Hauswand und im kleinen Gewächshaus befinden sich Sammlerstücke verschiedener, unter anderem winterharter Kakteen, eine Leidenschaft von Kindertagen an.



G Familie Fischer · Straßäcker 5



In diesem Garten wird deutlich, dass eine moderne Wohnanlage und eine naturnahe Gartengestaltung kein Widerspruch sein müssen. Viele Staudenbeete geben diesem Garten, bepflanzt mit Gräsern und hohen Stauden, Struktur. Spalierobst angrenzend zum Nachbarn dient nicht nur zur Versorgung, sondern auch als Sichtschutz. In Hochbeeten wird Gemüse angebaut und an der Beerenaschmeile erfreuen sich auch die Kinder. Die Nachbargärten werden optisch mit integriert, so entsteht eine großzügige Weite.

H Frau Weichmann · Straßäcker 7

Formal angelegte Staudenbeete, blühende Sträucher und Rosen am Bogen und in den Beeten, sind Gestaltungselemente in diesem Garten. Viele Flachwurzler mussten zum Einsatz kommen, da durch die Tiefgarage des Gebäudekomplexes teilweise sehr wenig Erde vorhanden ist. Ein Blauregen lehnt sich an einer Pergola an, er dient als lebendiger Sichtschutz und gibt der Terrasse so die nötige Beschattung. Die Blüten der Stauden um die Pergola locken viele Insekten. Im und um das Gewächshaus herum reifen Gemüse und Erdbeeren. Die kleine Vogeltränke ist nicht nur schön anzuschauen, sondern wird von den gefiederten Bewohnern des Gartens gut genutzt. Der Blick darf über die eigenen Gartengrenzen in die Nachbargärten schweifen, diese werden so optisch gut mit eingebunden.

